

VIZE-MINISTERPRÄSIDENT

**MINISTER FÜR GESUNDHEIT
UND SOZIALES, RAUMORDNUNG
UND WOHNUNGSWESEN**

ANTONIOS ANTONIADIS

Mündliche Frage Ausschuss IV 07.06.2023

- **Frage Nr. 1376 von Frau HUPPERTZ (CSP) an Minister ANTONIADIS zur Steigerung der Zahl der Allgemeinmediziner**

Presseberichten zufolge hat die wallonische Gesundheitsministerin Christie Morreale (PS) angekündigt, dass in etwa zehn Jahren rund 3.000 zusätzliche Allgemeinärzte auf der frankofonen Seite Belgiens erwartet würden.¹

Allerdings dürfte die Umsetzung dieses Plans einige Jahre dauern, ehe der Mangel an Allgemeinärzten in bestimmten Gemeinden tatsächlich abnimmt

Die Kommission zur Planung des medizinischen Angebots schlägt für den Zeitraum von 2029 bis 2033 eine maximale Anzahl von 1.144 Kandidaten für die Flämische Gemeinschaft und 929 für die Französische Gemeinschaft vor, wobei ein besonderer Fokus auf die Erhöhung der Anzahl der Allgemeinärzte gelegt wird. Vertreter der frankofonen Ärzte zeigten sich insgesamt zufrieden mit der vorgeschlagenen Aufstockung.

Hierzu meine Fragen:

1. Wie sieht diesbezüglich die Planung in Ostbelgien aus?
2. Ist Ostbelgien in diese Planung überhaupt einbezogen?

¹ <https://www.grenzecho.net/90873/artikel/2023-05-30/3000-zusätzliche-hausärzte-binnen-zehn-jahren>

VIZE-MINISTERPRÄSIDENT

**MINISTER FÜR GESUNDHEIT
UND SOZIALES, RAUMORDNUNG
UND WOHNUNGSWESEN**

ANTONIOS ANTONIADIS

- **1376. Antwort des Ministers Antoniadis auf die Frage von Frau HUPPERTZ (CSP) an Minister ANTONIADIS zur Steigerung der Zahl der Allgemeinmediziner**

Zu Beginn möchte ich kurz die Zuständigkeitsfrage zu der hier angesprochenen medizinischen Planung erläutern.

In Belgien gibt es für manche Berufsgruppen, unter anderem die medizinischen, begrenzte Praktikumsplätze.

Die Anzahl dieser Praktikumsplätze werden durch die sogenannten „Quotas“ festgelegt.

Jeder Student, der einen Praktikumsplatz erhält, erhält auch eine INAMI Nummer.

Hierdurch ist demnach die Anzahl der möglichen Berufseinsteiger der betroffenen Berufsgruppen ebenfalls begrenzt.

Dies basiert auf einem Königlichen Erlass vom 12/06/2008, welcher die Anzahl der Kandidaten, die jährlich Zugang zur Ausbildung als Allgemeinmediziner oder Facharzt in Belgien haben, bestimmt.

VIZE-MINISTERPRÄSIDENT

**MINISTER FÜR GESUNDHEIT
UND SOZIALES, RAUMORDNUNG
UND WOHNUNGSWESEN**

ANTONIOS ANTONIADIS

Somit ist der belgische Staat für die Festlegung der sogenannten Quoten zuständig.

Die Gemeinschaften sind für die sogenannten „Unter-Quoten“ verantwortlich, weil sie auch für die Universitäten zuständig sind.

Die Gemeinschaften legen somit fest, wie viele der Nummern aus dem föderalen Plan für welche Spezialisierungen vorbehalten sind.

Die Französischsprachige Gemeinschaft hat, aufgrund der Beschlüsse in der Planungskommission, bei den Unter-Quoten dieses Mal ein besonderes Augenmerk auf die Ausbildung der Allgemeinmediziner gerichtet.

Das kann ich nur begrüßen, da wir im ländlichen Raum Belgiens Hausärzte brauchen.

Trotzdem bedeutet das nicht, dass sich tatsächlich mehr Mediziner für die Allgemeinmedizin entscheiden.

Es mangelt an einer Attraktivität dieses Berufes im Vergleich zu anderen Spezialisierungen.

VIZE-MINISTERPRÄSIDENT

**MINISTER FÜR GESUNDHEIT
UND SOZIALES, RAUMORDNUNG
UND WOHNUNGSWESEN**

ANTONIOS ANTONIADIS

Aufgrund der Entscheidung der Französischen Gemeinschaft hat die Kollegin aus der Wallonischen Region die Gesamtzahl potenzieller Berufseinsteiger auf 10 Jahre vorgerechnet.

Das ist aber, wie gesagt, eine theoretische Schätzung.

Ostbelgien hat keine eigene Universität.

Die entsprechenden Ausbildungen der Ärzte erfolgen somit in den wallonischen oder flämischen Universitäten oder im Ausland.

Wenn also meine Kollegin Christie Morreale Zahlen zur Wallonie nennt, dann sind die Studierenden aus der DG, die an einer Universität der Französischen Gemeinschaft studieren, in diesen Zahlen berücksichtigt.

Wenn Studenten aus der DG Medizin im EU-Ausland studieren, greifen diese Quoten nicht.

Diese Personen können im Rahmen einer automatischen Anerkennung Direktzugang zum belgischen Gesundheitssystem erhalten.

Regierung
der Deutschsprachigen
Gemeinschaft Belgiens

Ostbelgien 

VIZE-MINISTERPRÄSIDENT

**MINISTER FÜR GESUNDHEIT
UND SOZIALES, RAUMORDNUNG
UND WOHNUNGSWESEN**

ANTONIOS ANTONIADIS

Sie erhalten also automatisch die begehrte LIKIV-Nummer trotz der föderalen Obergrenzen.